

Eine Frage des Ego

Kommt drauf an, wen man(n) fragt

Von haki-pata

Kapitel 41: Also? Wie war das jetzt mit Clark Kent und Superman?

Endlich sieht Clark Kent etwas bei dem Gladiator, was er sich sein Beginn der ‚Laufübungen‘ ersehnt hat. Ein anerkennendes Nicken. „Genau so!“ fügt Russell hinzu. „Das sieht gut aus. Yeah, Baby!“ Er grinst. „Bei dem Hüftschwung sollte ich dir einen Keuschheitsgürtel verpassen!“

„Was...?“

„Scherz, Smallville-Boy. Das war ein Scherz.“ Die Hände vor dem Mund zu einem Trichter geformt ruft Russell nach den beiden Frauen. „Kommt und seht! Er kann laufen! Er kann ENDLICH laufen!“

Lois Lane und Monique sind schneller im Raum, als Clark Kent lieb ist. Beide klatschen in die Hände.

„Den Gang immer, Smallville-Boy!“ meint die Reporterin. „Mann! Sie sehen aus, wie ein Mann!“

„Das gewöhne ich ihm auch noch irgendwie ab!“ ist Russell bestrebt und deutet auf die zu Fäusten geballten Hände, die Clark in die Hüften gestemmt hat, um seine Empörung zu zeigen. „Korsagenkleid!“ sagt er und die Arme des Reporters baumeln an den Seiten. „Geht doch!“ zeigt sich der Gladiator zufrieden und winkt Clark zu. „Komm. Wir trinken jetzt was und du wirst den besten Nusskuchen der Welt essen.“

„Ach, du...“ Monique errötet.

„Ist so!“ stellt Russell unbeirrt klar und küsst seine Frau. „Du kümmerst dich bitte um Lois.“ Er schnalzt mit der Zunge. „Bin gespannt, was Smallville-Boy für Augen macht, sobald er Bonnie Clyde sieht. Wo habe ich nur die Kamera...“

„Ein bisschen habe ich es vermisst.“ Zufrieden streicht Lois über das schwarze Leder. „Nichts fühlt sich auf der Haut so gut an.“

„Oh doch.“ hält Monique dagegen, an Lois Rücken mit der Schnürung beschäftigt. „Eines gibt es. Die Hände eines Mannes!“ Sie erschauert wohligh. „Bei mir jedenfalls.“ Und zwickt Lois in die Seite. „Mein Russell... Das ist ein RICHTIGER Mann! Und wetten, Schätzchen? In deinem Kollegen steckt auch einer.“

In der Sekunde ist die Reporterin froh, ihr Kollege sieht nicht, wie rot sie gerade wird. „Ja...“ murmelt sie. „Mag sein.“ Sie seufzt. „Aber was tun, wenn sich derjenige welche, dessen Hände ich gern auf mir hätte, als komplettes Weichei darstellt?“

„Es IST Smallville-Boy!“ Monique kichert. „Das war mir von Anfang an klar. So wie du ihn ansiehst...“

„Monique...“

„Ja?“

„Das bleibt unter uns, ja?“

„Natürlich Schätzchen!“

„Ja. Er ist süß.“ gesteht Lois. „Auch seine Art. So unschuldig. Trotzdem... Er verbirgt etwas.“ Die Reporterin sieht sich nach der Ladenbesitzerin um. „Ich meine... Kein Psycho, oder so.“ In hilfloser Geste hebt sie die Schultern. „Ich habe da so einen Verdacht, weißt du. Immer wenn es brenzlich wird, haut er ab. Und kurz darauf ist... Superman da.“

„Du vermutest, dein Smallville-Boy und Superman sind ein und dieselbe Person.“ bringt Monique die Überlegungen der Reporterin auf den Punkt und sinniert weiter. „Der kleine schüchterne Reporter, immer im Brennpunkt des Geschehens. Und wird es schlimm, verschwindet er und der große Blaue taucht auf. Das ist ziemlich einleuchtend.“

„Genau das.“ bestätigt Lois Lane und ist froh zu hören, Monique meint es genauso ernst wie sie. „Eine bessere Tarnung gibt es doch bald gar nicht, oder? Er kommt an bessere Infos, als die Polizei erlaubt. Weiß immer, wo wann was los ist...“

„Ziemlich... Also... ZIEMLICH einleuchtend!“ stimmt die Ladenbesitzerin zu und zwickt Lois in die andere Seite. „Wie war das mit Super-Standvermögen und Super-Ausdauer?“

„Sollte ich mal austesten, hm?“ kichert die Reporterin.

Dazu hat Monique nur eine Meinung: „Auf jeden Fall!“

Hustend und würgend versucht Clark Kent den Krümel Nusskuchen aus dem Hals zu kriegen.